

8. XII. 1916

23

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 7. Dezember. (Orig. = Ber.) Zu Geschäftsabschlüssen kam es nur wenig. In Nährprodukten fehlte das Offertenmaterial und Ausgebot von den Hauptartikeln gänzlich. Für Misse ist das Kaufinteresse infolge der Nähe der Feiertage rege. Rindfleisch und Zwiebeln haben schwachen Absatz. Von Futtermitteln bringen es nur Heu und Stroh zu einzelnen waggonweisen Abschlüssen, wobei die letztgemeldeten Preise erzielt wurden.

Zum amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 33.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Mais K. —, Kaps K. 63.—, Rübsen K. 60.—, Hirse K. 28.—.

**Viehmarkt.**

Wien, 7. Dezember. (Orig. = Ber.) Von den in dieser Woche in St. Marx abgehaltenen Viehmärkten war der Rindermarkt etwas besser, der Kälbermarkt dagegen schwächer besetzt. Der Vorsteviehmarkt war wieder ohne Auftrieb. Auf dem Rindermarkt war diesmal der Gesamtauftrieb (einschließlich des Auftriebes auf dem vorwöchigen Donnerstagmarkt) um 346 Stück Schlachtrinder größer. Die Außenmarktbezüge haben eine Steigerung um 346 Stück erfahren. Auf dem Hauptmarkt am Montag war das Angebot um 80 Stück größer als auf dem vorwöchigen Montagmarkt. Gemäß der erfolgten Verordnung begann diesmal das neugeschaffene Marktconsortium und die Marktcommission ihre Tätigkeit. Die Bestimmung der Preise sowie die Verteilung des vorhandenen Schlachtviehs wird nunmehr von diesen Organen vorgenommen. Es wurde angeordnet, daß für diese Woche für alle Qualitäten und Gattungen die gleichen Preise wie in der Vorwoche gelten. Der Vorsteviehmarkt war sowohl Dienstag als auch Donnerstag nicht besetzt. Die Außenmarktbezüge haben — namentlich was Fettschweine anlangt — eine nennenswerte Steigerung erfahren, und zwar wurden um 1553 Stück Fettschweine und um 264 Stück Fleischschweine mehr bezogen als in der Vorwoche. Von den direkt bezogenen Schweinen waren 511 Stück Fettschweine und 1359 Stück Fleischschweine für die Wiener Selcher bestimmt, das ist im Vergleich zur Vorwoche um 227 Stück Fettschweine mehr und ein Stück Fleischschwein weniger. Zur Deckung des lokalen Fettbedarfes stand daher ein größere, wenn

auch noch lange nicht ausreichende Anzahl von Fettschweinen zur Verfügung. Auf dem Kälbermarkt war das Angebot um 390 Stück schwächer. Es wurde vereinbart, ungeachtet der schwächeren Zufuhren, die Preise für alle Sorten vollkommen unverändert zu lassen. Weidner-Schweine, Schafe und Lämmer haben gleichfalls keine Aenderung der Preise erfahren. Die Nachfrage war auf allen Marktgebieten sehr lebhaft. Auf dem Markt für lebende Schafe konnten Dienstag bei schwacher Nachfrage die Höchstpreise nicht erzielt werden, während sich heute der Absatz leicht vollzog.

**Schlachtviehmarkt.**

Wien, 7. Dezember. (Orig. = Ber.) Auf dem heutigen Markt waren aufgetrieben: 339 Stück Ochsen, 38 Stück Stiere und 140 Stück Kühe, zusammen 517 Stück Schlachtrinder, darunter befanden sich 115 Stück Mastvieh und 402 Stück Weinvieh. Im Auftrieb befanden sich heute 300 Stück ferbische Ochsen. Die Preise blieben die gleichen wie Montag. Es notierten: Mastochsen Qualität 00 K. 491.— bis K. 530.—, Qualität 0 K. 441.— bis K. 430.—, erster Qualität K. 401.— bis K. 440.—, zweiter Qualität K. 361.— bis K. 400.—, dritter Qualität K. 340.— bis K. 360.—, Stiere und Kühe Qualität 00 K. 461.— bis K. 500.—, Qualität 0 K. 411.— bis K. 460.—, erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 315.— bis K. 330.—, Kalbinnen Qualität 00 K. 471.— bis K. 510.—, Qualität 0 K. 421.— bis K. 470.—, erster Qualität K. 381.— bis K. 420.—, zweiter Qualität K. 341.— bis K. 380.—, dritter Qualität K. 325.— bis K. 340.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 7. Dezember. (Orig. = Ber.) In Schafen und Schaffleisch hat das Angebot die Nachfrage weitans übertraffen. In Rindfleisch stockte der Absatz vollständig. Heute sind die neu detretierten Richtpreise für Kälber und Kalbfleisch in Kraft getreten, allein die Zufuhren waren kaum nennenswert.

Es erzielten je nach Qualität und Probenmenge: Rindfleisch, vorderes K. 6.40 bis K. 8.—, hinteres K. 7.— bis K. 8.70, englisches K. 9.— bis K. 9.60, Kalbfleisch K. 5.— bis K. 5.75, Schweinefleisch K. 7.50 bis K. 8.60, Kälber K. 4.40 bis K. 4.90, Schafe K. 3.— bis K. 6.40, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

**Rudolfsheimer Zentralmarkt.**

Wien, 7. Dezember. (Orig. = Ber.) Zufuhr 1 Wagen Heu, 36 Wagen Gemüse, 41 Wagen Kartoffeln und 48 Wagen Kraut. Verkehr belanglos. Man zahlte: Berg- und Waldhuhn K. 17.— pro Meterzentner, Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. pro Kilogramm en détail, Kipfler K. 54.— bis K. 60.— pro Meterzentner und 59 S. bis 68 S. pro Kilogramm en détail, Kraut, slowakisches K. 30.— bis K. 32.— pro Meterzentner und 33 S. bis 36 S. pro Kilogramm, Moosbrunner K. 25.— bis K. 27.— pro Meterzentner und 27 S. bis 31 S. pro Kilogramm.

**Leim.**

Wien, 7. Dezember. (Orig. = Ber.) Die Situation des Marktes hat keine Veränderung erfahren. Bei andauernd schwierigen Produktionsverhältnissen müssen den Erzeugern die bisherigen Preisforderungen zugestanden werden. Verkehr eng begrenzt. Die letztnotierten Preise waren: Für gelben Lederleim, je nach Qualität, K. 283.— bis K. 313.—, braunen Lederleim K. 278.— bis K. 283.—, französischen Vergolderleim K. 388.— bis K. 418.—, österreichischen Appreteurleim K. 283.— bis K. 293.—, Kölner Appreteurleim K. 303.— bis K. 313.—, russischen Leim K. 308.— bis K. 328.—, Knochenleim, je nach Qualität, K. 278.— bis K. 289.— pro 100 Kilogramm.